

Lernen von den Besten

SRH Kliniken GmbH zeichnet Projekte zur Verbesserung der Behandlungsqualität aus

Heidelberg, 19. Juni 2008

Die SRH Kliniken GmbH setzt in ihren Häusern auf einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, um Patienten optimal zu behandeln. Jährlich werden die besten Projekte mit einem internen Qualitätspreis ausgezeichnet und die Erkenntnisse konzernweit zur Verfügung gestellt. In diesem Jahr haben sich elf Teams aus allen sieben Kliniken der SRH an dem Wettbewerb beteiligt. Die Sieger und ihre Projekte wurden heute (19.06.) im SRH Science Tower in Heidelberg vorgestellt. „Die Projektgruppen haben mit Kreativität und Engagement Ideen entwickelt, die jetzt den Patienten zugute kommen. Das ist der Idealfall für jedes Krankenhaus“, sagte Prof. Klaus Hekking, Vorstandsvorsitzender der SRH, bei der Preisverleihung.

Die Fachjury, die sich aus Vertretern der Pflege, Therapie, Ärzteschaft, Geschäftsführung und des Qualitätsmanagements zusammensetzt, hat das Projekt „Risikostratifizierung der tiefen Beinvenenthrombose (TVT) bei internistischen Patienten“ des **SRH Klinikums Karlsbad-Langensteinbach** als Gewinner des ersten Preises ausgewählt. Durch Einführung einer standardisierten Risikoabschätzung mit angepasster Diagnostik-, Prophylaxe- und Therapieanleitung konnte der Anteil der Patienten, die während eines stationären Aufenthalts einen Verschluss einer Beinvene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) erlitten, um knapp ein Drittel vermindert werden.

Der zweite Preis ging an das Projekt „Implementierung eines klinischen Behandlungspfades in der Shuntchirurgie“ des **SRH Fachkrankenhauses Neckargemünd**. Darin werden die Kernprozesse bei der Erstanlage eines Dialysegefäßzugangs definiert, um z. B. Doppeluntersuchungen zu vermeiden und den Zeitaufwand zu verringern.

Das Projekt „Qualitätssicherung einer alkoholfreien praxisrelevanten Rezeptur mit Benzydamin für die Prävention und Therapie der oralen Mukositis“ des **SRH Zentralklinikums Suhl** erhielt den dritten Preis. Das Projektteam entwickelte die Rezeptur einer Mundspüllösung für Tumorpatienten unter Chemo- oder Radiotherapie, die häufig unter Mundschleimhautentzündungen (Mukositis) leiden. Die Lösung reduziert die Dauer und Schwere der Mukositis und verbessert damit die Lebensqualität der Patienten.

Foto (SRH): v. l. n. r.: Prof. Klaus Hekking (Vorstandsvorsitzender SRH), Dr. med. Philipp Hoffmanns (Assistenzarzt SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach), Dr. med. Michael Almeling (Geschäftsführer SRH Kliniken GmbH), Dr. med. Susanne Hoischen (Leitende Oberärztin SRH Fachkrankenhaus Neckargemünd), Rita Sigmund (Pflegedienstleitung SRH Fachkrankenhaus Neckargemünd), Dr. Dirk Keiner (Zentralapotheke SRH Zentralklinikum Suhl), Prof. Dr. med. Jürgen Pauletzki (Qualitätsmanagement SRH Kliniken GmbH)